



**Praktikumsbericht [C1] von: LD (Initialen)**  
**ERASMUS-Praktikum - Hochschuljahr 2015 / 2016**

Stand: November 2015

Bitte füllen Sie das Formular am Computer aus, NICHT per Hand, und senden Sie es als E-Mail-Attachment an den EU-ServicePoint: [eu-servicepoint@international.uni-mainz.de](mailto:eu-servicepoint@international.uni-mainz.de).

Ihre Angaben sollen anderen Studierenden bei der Praktikumssuche zur Verfügung stehen. Bitte achten Sie daher unbedingt darauf, wichtige Internetadressen und hilfreiche Informationen anzugeben!

**ALLGEMEIN**

Heimathochschule:	JGU Mainz
Studienfach:	Medizin
Zielland:	Frankreich
aufnehmendes Unternehmen:	CHU Dijon
Zeitpunkt des Praktikums:	von 04/01/2016 bis 31/03/2016 (jeweils Tag / Monat / Jahr)

**PRAKTIKUMSSTELLE**

Name des aufnehmenden Unternehmens:	CHU Dijon
Straße/Postfach:	14 Rue Paul Gaffarel
Postleitzahl und Ort:	21079 Dijon
Land:	Frankreich
Telefon:	
Homepage:	<a href="http://www.chu-dijon.fr/">www.chu-dijon.fr/</a>
E-Mail:	<a href="mailto:come.lepage@u-bourgogne.fr">come.lepage@u-bourgogne.fr</a>

**VORHER – Informationen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum**

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie die Suche und Vorbereitung abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Praktikumssuche:	Zunächst einmal habe ich versucht verschiedene „Chef de service“ in den unterschiedlichsten Städten in Frankreich und Belgien anzusprechen. Das war gar nicht so leicht, da man auf den Internetseiten häufig gar keine email Adressen findet. Die meisten der Chefs haben auch nie geantwortet. In Dijon hatte ich dann endlich Glück.
------------------	---



Bewerbung (Ablauf, Initiativbewerbung, Auswahlgespräch, etc.):	Die Bewerbung habe ich per Email verschickt, mit Lebenslauf und kleinem Anschreiben. Alles ganz unkompliziert.
Wohnungssuche:	<p>In Dijon kann man sich als Praktikant auch um einen Wohnheimplatz bewerben, das funktioniert per email. (Weitere Infos: <a href="http://www.crous-dijon.fr/logements/">www.crous-dijon.fr/logements/</a>)</p> <p>Ansonsten gibt es die Möglichkeit in eine WG zu ziehen, hier kann man auf folgenden Seiten recherchieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <a href="http://appartager.com">appartager.com</a></li> <li>- <a href="http://colocation.fr">colocation.fr</a></li> <li>- <a href="http://leboncoin.fr">leboncoin.fr</a></li> <li>- <a href="http://colocationfrance.fr">colocationfrance.fr</a></li> <li>- <a href="http://ma-colocation.com">ma-colocation.com</a></li> </ul>
Versicherung:	<p>Ich hatte vor dem PJ schon eine Auslandshaftpflichtversicherung bei der Deutschen Ärzte Finanz abgeschlossen, diese ist solange man Student ist kostenlos.</p> <p>Ansonsten gibt es extra Erasmus plus Versicherungspakete:  <a href="http://www.erasmus-plus-versicherung.de/">http://www.erasmus-plus-versicherung.de/</a></p>
Telefon-/Internetanschluss im Zielland:	<p>Sehr zu empfehlen ist hier free Mobile:</p> <p>Dort kann man für zwei Euro monatlich eine sms-flatrate buchen, dazu gibt es noch zwei Stunden Freigespräche ins französische Netz und ein paar Mb Internetverbindung.</p> <p><a href="https://mobile.free.fr/assistance/203.html">https://mobile.free.fr/assistance/203.html</a></p>
Bank/ Kontoeröffnung:	<p>Wenn man Wohngeld bei der CAF beantragen möchte, ist es gut sich ein Konto in Frankreich zu eröffnen, ansonsten reicht ja meistens die Kreditkarte.</p> <p><a href="https://www.caf.fr/">https://www.caf.fr/</a></p>
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges	<p><a href="http://www.destinationdijon.com/de/">www.destinationdijon.com/de/</a></p> <p><a href="http://www.bourgogne-tourisme.com/decouvrir/incontournables/sites/INCONBOU000V50021M/detail/dijon/dijon">http://www.bourgogne-tourisme.com/decouvrir/incontournables/sites/INCONBOU000V50021M/detail/dijon/dijon</a></p>

### INFORMATIONEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie das Praktikum abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Art des Praktikums:	Praktikum im Rahmen des Praktischen Jahres im „Service
---------------------	--



	<p>der Chirurgie digestive“ (Viszeralchirurgie).</p> <p>Man arbeitet als sogenannte „Externe“, so werden die französischen Studenten hier genannt.</p>
<p>Aufgaben im Praktikum: konnten Sie Erlerntes umsetzen? Waren Sie über-/unterfordert? etc.</p>	<p>Der Tag beginnt um circa acht Uhr mit der Frühbesprechung bestehend aus dem Chefarzt, den Oberärzten, allen Assistenten, sowie einer Krankenschwester. Es werden nach und nach alle Patienten vorgestellt und das weitere Prozedere festgelegt (z.B. Entlassung, noch durchzuführende Untersuchungen etc.). Als Student muss man hier sehr gut aufpassen und mitschreiben, was zum jeweiligen Patient gesagt wird. Nach der Besprechung startet dann die Visite, meist mit Assistenzarzt, sowie einer Krankenschwester und der Diät-Assistentin. Jeder Patient wird kurz untersucht und nach seinem Befinden gefragt, anschließend erklärt der Assistenzarzt, welche Untersuchungen oder OPs vor der Entlassung noch anstehen. Die Visite dauert etwa bis um halb elf, anschließend müssen wir als Studenten für jeden Patienten die „mots de visite“ schreiben. Diese dient als Dokumentation der Visite.</p> <p>Schließlich verbringt man den Rest des Tages im OP oder auf Station, um die Neuzugänge aufzunehmen.</p> <p>Zwei bis dreimal pro Woche finden für alle Studenten Kurse statt, in denen entweder komplizierte Patientenfälle erarbeitet werden, oder ein Krankheitsbild besprochen wird. Donnerstags werden die elektiven Aufnahmen der darauffolgenden Woche durch die Studenten vorgestellt.</p>
<p>Betreuung: (Einführungs-/Abschlussgespräch, wöchentl./monatl. Rücksprache, etc.)</p>	<p>Am ersten Tag meines Praktikums wurde ich vom Chefarzt begrüßt und direkt in der Frühbesprechung vorgestellt. Von den anderen Studenten wurde ich sehr nett aufgenommen, man zeigte mir die Station und den OP. Dann erklärten sie mir die Aufgaben der Studenten. Da es in Frankreich sehr viel mehr Praktika gibt als in Deutschland, ist das Krankenhaus viel eher an Studenten gewöhnt und es gibt festgeschriebene Aufgaben. Es finden auch zahlreiche Kurse statt. Wenn mal etwas unklar ist beantworten sowohl die Assistenten, als auch die Oberärzte gerne Fragen.</p>
<p>soziale Kontakte während des Praktikums:</p>	<p>Da sich auf der Station viele Studenten befinden, kommt man ganz leicht mit französischen Studenten ins Gespräch. Wenn die französischen Studenten rotieren gibt es meist ein „repas de Stage“ mit den Assistenten und Oberärzten.</p>
<p>Sprachkenntnisse (Nutzen, Verbesserung, etc.):</p>	<p>Anfangs ist es meistens sehr anstrengend bei der Visite und Besprechungen alles zu verstehen, man gewöhnt sich aber sehr schnell daran den ganzen Tag französisch zu hören.</p>
<p>kurze Gesamtbewertung des Aufenthaltes: fachlicher/ privater Nutzen; was wa-</p>	<p>Ein Auslandsaufenthalt ist generell immer zu empfehlen, um einfach mal ein anderes System kennenzulernen und die</p>



<p>ren Ihre Erwartungen – wurden diese erfüllt? Was war besonders gut/ nicht so gut?</p>	<p>französische Lebensart zu genießen.</p> <p>Ich würde empfehlen eher im Sommer und Frühling nach Dijon zu gehen, das Wetter im Winter ist sehr deprimierend und die meisten Touristen-Attraktionen der Bourgogne öffnen erst im April.</p>
<p>Dauer des Praktikums: zu kurz, richtig, zu lang – Empfehlung über optimale Dauer</p>	<p>Drei Monate Praktikum waren ausreichend, um die Chirurgie kennenzulernen. Allerdings ist der Zeitraum etwas zu kurz, um fremdsprachlich sicher zu werden.</p>
<p>Kosten während des Auslandsaufenthaltes (monatl. Durchschnitt in €) / Mehrkosten ggü. den Kosten in Deutschland:</p>	<p>Kosten für Wohnung sind etwa gleich hoch wie in Deutschland. Lebensmittel, Kaffee trinken, abends weggehen ist vergleichsweise teuer.</p> <p>Für Studenten gibt es die Carte Culture, mit der man viele Vergünstigungen im Theater, Oper und sogar im Kino erhält.</p>
<p>Was sollte man unbedingt wissen/ beachten?</p>	<p>Im Universitätsklinikum in Dijon (bzw. generell in Frankreich) ist man einer von vielen, wir waren immer mindestens 7 Studenten auf einer Station, das heißt man muss sich ein bisschen engagieren und Fragen stellen, wenn man selbst etwas machen möchte.</p>
<p>Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs (bitte angeben) von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?</p>	<p>Auch wenn ich später nicht in der Chirurgie arbeiten möchte, ist es doch gut ein paar Basics zu wissen, die lernt man hier auf jeden Fall.</p>
<p>Können Sie die Stelle weiterempfehlen? (bitte begründen)          Wenn ja, wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig PraktikantInnen aufzunehmen?</p>	<p>Ich würde das Praktikum auf jeden Fall weiterempfehlen, das Ärzteteam ist wirklich super nett und im OP herrscht eine sehr angenehme Atmosphäre.</p> <p>Sicher freut man sich hier auch in Zukunft über PJ ler und Famulanten.</p>
<p>hilfreiche Internetadressen/          Sonstiges</p>	<p>Wörterbuch für die Kitteltasche: Französisch für Mediziner von Pons.</p> <p>Fascicules.fr ist eine Internetseite, auf der man alle möglichen Krankheitsbilder und Leitlinien auf Französisch nachlesen kann.</p>

Sind Sie mit einer Veröffentlichung des Berichts auf der Website [www.eu-servicepoint.de](http://www.eu-servicepoint.de) einverstanden?

Ja

Nein